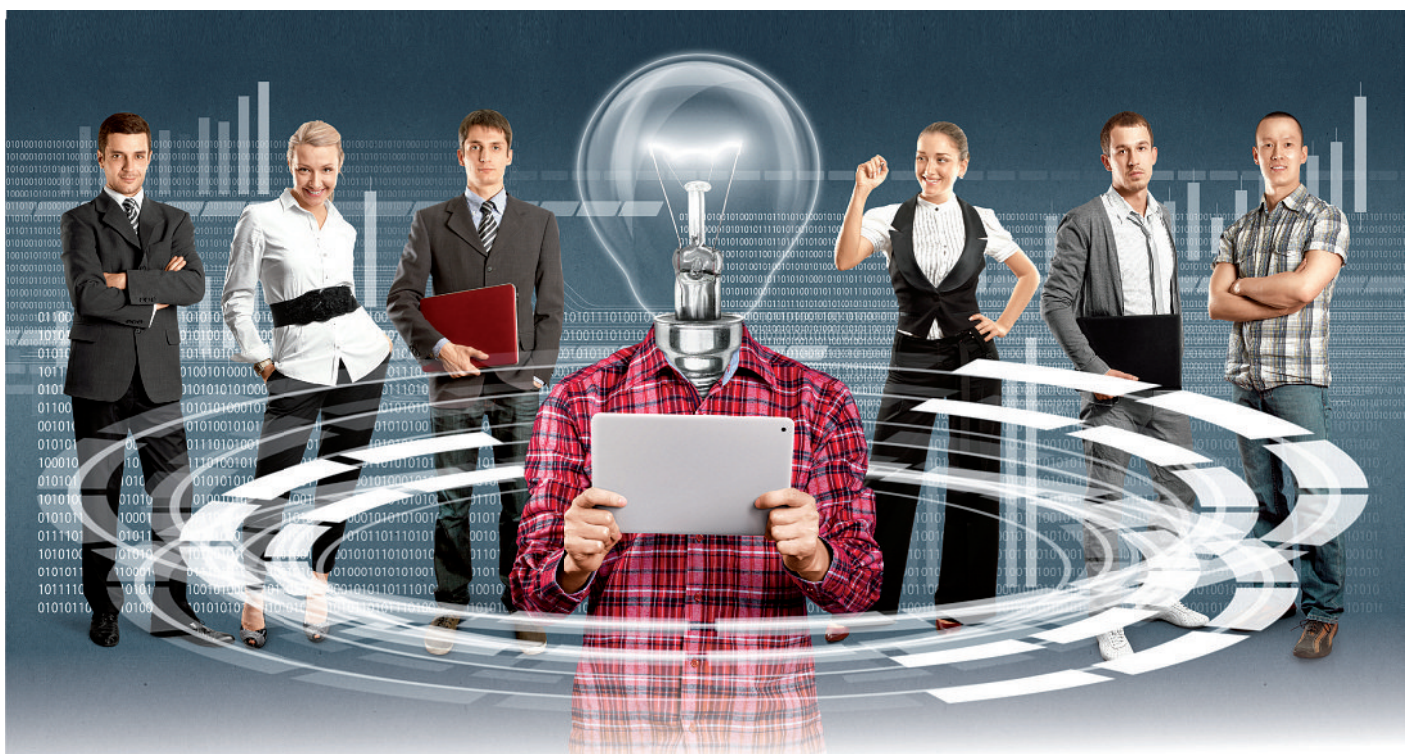


Trends für die ERP-Strategie 2021

# Der Fokus liegt auf einer tragfähigen Zukunft

2020 war kein normales Jahr – 2021 wird es allem Anschein nach auch nicht. In unsicheren Zeiten fahren viele Unternehmen «auf kurze Sicht». Umsichtige Manager dagegen richten jetzt ihre Unternehmens-IT auf eine tragfähige Zukunft aus und modernisieren ihr ERP-System. Aus der eigenen Projekterfahrung sowie zahlreichen Marktstudien hat der Software-Hersteller proALPHA dafür zehn Kernbereiche identifiziert.



## 1. Prozessoptimierung

Ganz oben auf der Innovationsagenda steht für fast jeden zweiten Mittelständler die Prozessoptimierung. Das ergab eine Studie von technology / PAC im Auftrag von proALPHA 2020. Um dafür möglichst lohnende Ansatzpunkte zu identifizieren, befassen sich immer mehr Unternehmen mit Process Mining. 41 Prozent, so die Studie, sehen darin ein grosses Potenzial – Tendenz steigend.

## 2. Automatisierte Produktion

Industrie 4.0 und Industrial Internet of Things sind inzwischen im Mainstream angekommen: Der Anteil der Unternehmen, für die smarte Produktion immer noch kein Thema ist, lag im Mai 2020 bei nur noch 1 Prozent, bestätigt der Bitkom. Dabei sehen sich viele Unternehmen noch lange nicht am Ziel: 61 Prozent der von PAC befragten Mittelständler versprechen sich

insbesondere von KI einen Hebel für weitere Verbesserungen.

## 3. Künstliche Intelligenz (KI)

Apropos KI: Das Hypethema der letzten Jahre beginnt mit ersten, konkreten Lösungen auch in der ERP-Welt Fuss zu fassen, zum Beispiel im Service. Das ist wenig verwunderlich, denn in den Geschäftsmodellen zeichnet sich deutlich ein Wandel vom Produkt zu mehr Dienstleistung ab. Da ist es nur konsequent, den Service so smart wie nur möglich aufzustellen, etwa durch ein KI-gestütztes Wissensmanagement.

## 4. Geschäftsmodelle und Plattform-ökonomie

Eine Studie des Bitkom vom Mai 2020 zur Digitalisierung in deutschen Produktionsunternehmen konstatiert: 73 Prozent verändern im Zuge von Industrie 4.0 nicht nur einzelne Abläufe, son-

dern ganze Geschäftsmodelle. Ein sattes Plus von 14 Prozent gegenüber 2018. Über die Hälfte dieser Unternehmen entwickelt aktuell neue Produkte und Dienstleistungen oder plant dies – und sie setzen dabei mehrheitlich auf Plattformen: 88 Prozent kreieren digitale Plattformen neu, entwickeln sie weiter oder beteiligen sich daran.

## 5. Digital Supply Chain

Der Corona-Lockdown Anfang 2020 hat eindrücklich gezeigt: Es gelang und gelingt digitalisierten Unternehmen besser, Krisen zu überwinden. So eine Studie der Bundesvereinigung für Logistik e.V. (BVL). ERP-Funktionen für das Supply-Chain-Management wie das Beschaffungscontrolling und die Lieferantenbewertung gewinnen daher an strategischer Relevanz: Welche Lieferanten sind zuverlässig und liefern pünktlich? Wo lassen sich Preisvorteile erzielen

und sind diese es wert, sich auf nur einen oder wenige Lieferanten zu limitieren? Diese und ähnliche Fragen werden im nächsten Jahr stärker in den Fokus rücken.

**6. Nachhaltigkeit**

EY veröffentlichte im Juli eine Untersuchung, wonach 98 Prozent der professionellen Investoren neben harten Zahlen ihre Entscheidung von «weichen» Kriterien wie Qualität, Umwelt und Sicherheit abhängig machen. Aber auch die Kunden legen immer mehr Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. ERP-Systeme können für die Umsetzung dieser Ziele einen grossen Beitrag leisten, etwa durch die Unterstützung einer smarten Produktion, die in Echtzeit Ausreisser erkennt und so zu einer höheren Produktqualität und geringeren Materialverschwendung beiträgt.

**7. 5G-Mobility im Unternehmen**

Der neue Mobilfunkstandard 5G ermöglicht firmeneigene Mobilfunknetze. Damit lassen sich riesige Datenmengen in Echtzeit sicher übertragen. 73 Prozent der Industrieunternehmen sehen 5G laut Bitkom für das eigene Geschäft als wichtig an – davon 36 Prozent sogar als «sehr wichtig». Für die praktische Umsetzung hat der

VDMA 2020 einen Leitfaden mit Use Cases vorgelegt, von der Ortung in der Intralogistik bis hin zu Predictive Maintenance. Die Rolle der Schaltzentrale und Datendrehzscheibe zu angrenzenden Prozessen übernimmt hier jeweils das ERP-System.

**8. Compliance**

Weniger technisch als organisatorisch herausfordernd wird auch 2021 die Einhaltung der vielen Gesetze und Verordnungen sein. Die Marktanalysten von Trovarit berichten in ihrer Studie «ERP in der Praxis 2020/2021», dass über 50 Prozent der Anwenderunternehmen Compliance im Zusammenspiel mit ihrem ERP-System für sehr relevant einstufen. Die Themen, die ERP-Verantwortliche hier auf dem Tisch haben, reichen von den Zugriffsrechten auf Daten und Dokumente über die Archivierung von Belegen bis hin zu Nachweis- und Dokumentationsanforderungen entlang der Lieferkette – Stichwort: Rückverfolgung von Serien- und Chargennummern.

**9. Datenmanagement**

Je mehr die Unternehmen in Sachen Industrial Internet of Things und KI vom Planen ins Tun kommen, umso relevanter wird das Thema Daten. 58 Prozent der für die PAC-Studie interview-

ten Unternehmen waren überzeugt, mit einer kontinuierlichen Sicherung und Steigerung der Datenqualität ihre Prozesse zu verbessern. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist jedoch auch die Nutzung der vorhandenen Daten. Und hier ist noch viel Luft nach oben: Einer aktuellen Studie von Seagate zufolge, bleiben in Deutschland 68 Prozent der gesammelten Daten ungenutzt.

**10. Hohe Benutzerakzeptanz**

2021 werden viele ERP-Anwender die Usability ihrer Systeme auf den Prüfstand stellen. Laut Trovarit ist dies das dritt wichtigste Thema für das kommende Jahr: 45 Prozent der Studienteilnehmer sehen darin einen wichtigen Trend. Ansatzpunkte hierfür gibt es viele. Flexible Workflows können ebenso dazu beitragen wie für die Werker einfach zu bedienende Masken, etwa bei der mobilen Betriebsdatenerfassung. «

**Infoservice**

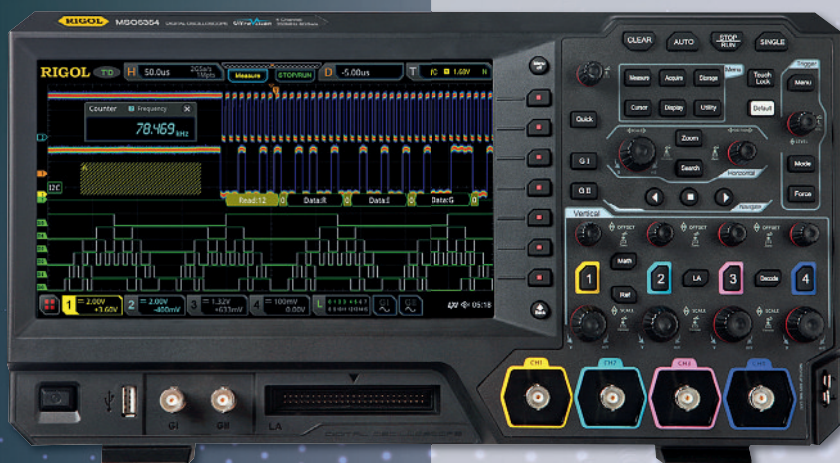
proALPHA Schweiz AG  
 Gewerbestrasse 7, 4147 Aesch  
 Tel. 061 417 70 70  
 info@proalpha.ch, www.proalpha.ch

**RIGOL**

Possibilities and More

**Digitale Speicheroszilloskope:  
 Leistungsstark und wirtschaftlich**

UltraVision II  
 TECHNOLOGY



**MSO5000 Serie**

Digitale High-End-Speicheroszilloskope

- **Inklusive Bode-Diagrammdarstellung**
- 70, 100, 200 und 350 MHz analoge Bandbreite (per Software-Upgrade)
- 2 (70/100 MHz) oder 4 analoge Kanäle (Upgrade) + 16 digitale Kanäle (MSO)
- Bis zu 8 GS/sek. Echtzeit-Abtastrate
- Bis zu 200 Mpts Speichertiefe (Option)
- 500.000 wfms/sek. Wellenform-Erfassungsrate

**Aktion → Kostenlos bis 31. März 2021:  
 Protokollanalyse, Wellenformgenerator,  
 Leistungsanalyse**

ab € 809,-  
 plus MwSt.

3 Jahre Garantie – verlängerbar!

X-IN-1



www.rigol.eu

